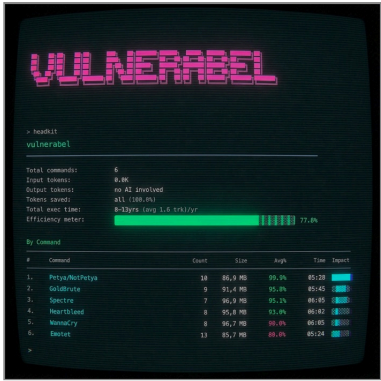


# headkit – „vulnerabel“

Label: Brothers in Music (Berlin) · Out: 01.11.2026 · Pressekontakt:  
info@brothers-in-music.de



## > HEADLINE / TEASER

headkit – „vulnerabel“: Sechs Exploits, null Tokens. Ein Anti-KI-Manifest in minimalen Strukturen. Nach dem KI-generierten Ambient-Experiment „unconditional automata“ legt der Berliner Produzent headkit den radikalen Gegenentwurf vor: 100 % handgemachte Elektronik, die die Geschichte der IT-Sicherheit in Tanzmusik übersetzt.

## > KURZBIOGRAFIE

headkit steht für die Suche nach minimalen Strukturen in elektronischer Tanzmusik. Als Initiator der Berliner Live-Reihe „Klangduell“ (Brothers in Music) und als Produzent (u. a. mit Remixen für Ellen Allien, Beck, Troy Pierce und Thom Yorke) stellt er das klare Erlebnis von Akzentmustern über einer Grundzählweite in den Vordergrund: den Rhythmus. Seine Musik entsteht im Spannungsfeld zwischen technischer Präzision und menschlicher Improvisation – live, direkt und ohne Sicherheitsnetz.

## > PRESSETEXT

Berlin, 2026 – Mit seinem neuen Album „vulnerabel“ setzt headkit einen bewussten, konzeptuellen Gegenpunkt zu seinem Vorgängerwerk „unconditional automata (muzak for emergent machines)“ (2024). Während dort generative neuronale Netze als Synthesizer, Sampler und Ideengeber halluzinierten, ziert das neue Cover ein nüchterner Terminal-Report: „no AI involved. Tokens saved: all (100.0 %).“

Alle Sounds wurden von Hand gespielt, arrangiert und produziert. Doch headkit behält die Maschine im Blick – diesmal von ihrer verwundbaren Seite. Die sechs Tracks des Albums tragen die Namen jener Schwachstellen, die zwischen 2014 und 2019 die digitale Welt erschütterten: Petya/NotPetya, GoldBrute, Spectre, Heartbleed, WannaCry und Emotet. Das Cover protokolliert ihre „exec time“ mit 8–13 Jahren: alt genug, um Geschichte zu sein; jung genug, um bis heute exploitbar zu bleiben.

Denn vulnerabel zu sein bedeutet mehr als ein fehlendes Security-Update. Ein System ist verwundbar, wo es Angriffsfläche bietet: ein Heartbeat, der zu viel Gedächtnis zurückgibt (Heartbleed). Ein Prozessor, der Geheimnisse verrät, weil er über die Zukunft spekuliert (Spectre). Eine Tür, die aufgeht, weil das Passwort zu einfach war (GoldBrute). Eine Verwundung, die sich als Verhandlung tarnt und alles zerstört (NotPetya). Menschen sind genau so verwundbar – und genau dort, an dieser Angriffsfläche, beginnt diese Musik. headkit übersetzt das Protokoll eines Security-Audits in Clubmusik: repetitiv und beharrlich wie ein Brute-Force-Angriff, spekulativ in seinen Breaks und Ghost Notes, wurmartig in der Art, wie sich die Grooves von Box zu Box und Floor zu Floor verbreiten.

„vulnerabel“ ist eine Liebeserklärung an den Fehler. Denn nur ein System, das Angriffsfläche bietet, kann berührt werden. Und nur Musik, die Irrtümer zulässt, ist wirklich lebendig.

## 0-TON / ZITAT DES KÜNSTLERS

*„Wir leben in einer Zeit, in der Maschinen halluzinieren und Menschen zu optimierten Datenpunkten degradiert werden. ‚vulnerabel‘ ist meine Liebeserklärung an den menschlichen Fehler, an das Rauschen und den Irrtum. Nur wer verwundbar ist, kann berührt werden.“ – headkit (Henri Hagenow)*

## > TRACKLIST & ADVISORIES

---

### **Petya/NotPetya (05:28)**

Advisory: 2016/2017. Ein Track, der handelt und alles niederbrennt. Inspiriert vom Wiper, der als Ransomware getarnt über ukrainische Update-Server kam und den Master Boot Record verschlüsselte. Impact: 99,9 %.

### **GoldBrute (05:45)**

Advisory: 2019. ~1,5 Millionen offenliegende RDP-Server. Eine Passwortliste, eine Tür, unendlich viele Versuche. Rhythmus als persistenter, unermüdlicher Knock.

### **Spectre (06:06)**

Advisory: 2018. CPUs lecken Geheimnisse, weil sie spekulativ die Zukunft ausführen. Ein Track über Ghost Notes: Was noch nicht passiert ist, hinterlässt bereits Spuren im Sound.

### **Heartbleed (06:02)**

Advisory: 2014 (CVE-2014-0160). Ein OpenSSL-Heartbeat, der pro Request 64 KB privates Gedächtnis zurückgibt. Der Fehler sitzt in der Schicht, die alles andere schützen sollte. Ein Heartbeat als Leak.

### **WannaCry (06:05)**

Advisory: 2017. Ein Wurm infiziert über 200.000 Rechner in 150 Ländern, gestoppt durch einen zufällig gefundenen Kill Switch. Ein Track über den Moment, in dem jemand leise den richtigen Knopf drückt.

### **Emotet (05:24)**

Advisory: 2014–2021. Ursprünglich ein Banking-Trojaner, später zur „gefährlichsten Malware der Welt“ mutiert, 2021 abgeschaltet – und kurz darauf wieder da. Polymorph, persistent, wiederauferstanden. Das Finale über alles, was nicht begraben bleibt.

## > FAKTENBOX (Quick Facts)

---

Künstler: headkit Titel: vulnerabel Label: Brothers in Music (Berlin) Erscheinungsdatum: 01. November 2026 Genre: Minimal Techno / Electronic / Conceptual Länge: ca. 35 Minuten Format: Digital (Bandcamp, Streaming) Produzent: Henri Hagenow

## > LINKS

---

Album (Bandcamp): <https://brothersinmusic.bandcamp.com/album/vulnerabel>

Spotify (Artist): <https://open.spotify.com/artist/3CsIPh1aDlFqC3UILJzRkZ>

Apple Music (Artist): <https://music.apple.com/de/artist/headkit/1513959455>

Tidal (Artist): <https://tidal.com/artist/12562866>

YouTube (Video-Playlist): <https://youtube.com/playlist?list=PLcEZBeRWXYr0>

SoundCloud: <https://soundcloud.com/headkit>

Instagram: <https://www.instagram.com/headkit/>

Label: <https://brothers-in-music.de/>

Pressekontakt: [info@brothers-in-music.de](mailto:info@brothers-in-music.de)